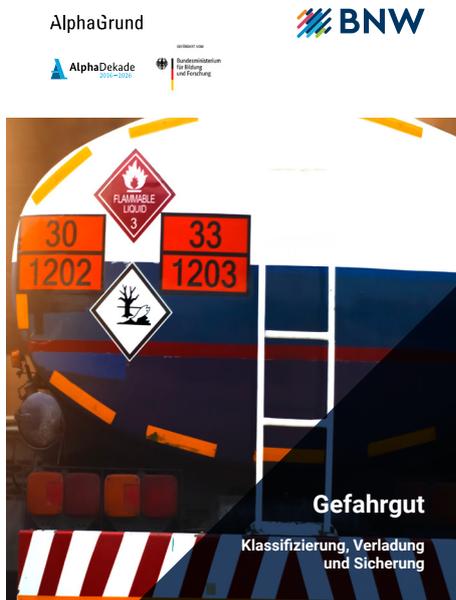




- ▶ Neues Arbeitsheft „Gefahrgut“
- ▶ Wie sieht Grundbildung im Bereich Pflege aus?
- ▶ Drei Fragen an Annegret Aulbert-Siepelmeier

Neues Arbeitsheft

„Gefahrgut – Klassifizierung, Verladung und Sicherung“ des BNW



Die Rolle von Gefahrgutverlader:innen ist von entscheidender Bedeutung für die Sicherheit und Effizienz im Transport gefährlicher Güter, da sie die ordnungsgemäße Handhabung, Verpackung und Sicherung dieser sensiblen Materialien gewährleisten. Auch rechtliche Vorgaben müssen beachtet werden. Sie sind unter anderem für die Gewährleistung der Einhaltung nationaler und internationaler Vorschriften zuständig. Wenn Fehler hierbei auftreten, drohen letztendlich den Fahrer:innen und dem Unternehmen Konsequenzen. Eine gründliche Einarbeitung der Beschäftigten in der Gefahrgutverladung ist daher besonders wichtig bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.



Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) hat hierzu die Broschüre „Gefahrgut – Klassifizierung, Verladung und Sicherung“ entwickelt. Diese bietet Lernenden einen niedrighschwelligigen Zugang zum Erwerb von Basiswissen über Vorgänge und Abläufe bei der Verladung und dem Transport von gefährlichen Gütern. Die Broschüre ist eine Erweiterung des Arbeitshefts „Lager und Logistik“ und basiert auf Erfahrungen, die in ersten Schulungen mit der Zielgruppe von Lernenden im Bereich Lager und Logistik gewonnen wurden.

Die Gefahrgut-Broschüre greift in 12 Kapiteln berufsrelevante Themen auf, wie Gefahrgutbeschilderung, Gefahrgutklassen, Sonderklassen, Kurzbeschreibung ADR, Sicherheitsdatenblatt (UN-Nummern) und Verpackung/Umverpackung. Lernenden werden leicht verständlich die wesentlichen Basisthemen für den Bereich Gefahrgut-Verladung vermittelt.

Die Broschüre „Gefahrgut – Klassifizierung, Verladung und Sicherung“ des BNW ist auf der AlphaGrund-Homepage bei den [Unterrichtsmaterialien](#) zu finden. Auch weitere vom BNW entwickelte Arbeitshefte, die für den Einsatz in der arbeitsorientierten Grundbildung zugeschnitten sind, finden Sie hier.

Wie sieht Grundbildung im Bereich Pflege aus?

Planung und Umsetzung der Schulung:

Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen
Wirtschaft e. V. (BWNRW)

Das Unternehmen, in dem die Schulung umgesetzt wurde:

Das Jacobi-Haus ist eine Einrichtung des
Ev. Johanneswerks und Teil eines modernen
Pflege-, Gesundheits- und Freizeitzentrums
in Bünde. Bewohnerinnen und Bewohner
mit Pflegegraden 2 bis 5 leben dort in acht
Hausgemeinschaften.

Die Zielgruppe der Schulung:

Neun Präsenzkräfte/Pflegehelferinnen mit
Migrationshintergrund, die als an- und
ungelernte Beschäftigte im Jacobi Haus
beschäftigt sind.

Wo lag das Problem?

Sprachbarrieren und Probleme mit der Schriftsprache können die tägliche Arbeit in Pflegeeinrichtungen erheblich erschweren, da eine eindeutige und verständliche Kommunikation und die Dokumentation hier besonders wichtig sind. Ohne ausreichende Sprachkenntnisse kann es immer wieder zu Missverständnissen und Fehlern bei Absprachen und in der Kommunikation zwischen Pflegepersonal, Patienten, Ärzten und Angehörigen kommen. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, wurde eine Alpha-Grund-Schulung entwickelt und durchgeführt, die auf die Vermittlung der Fachsprache Deutsch im Pflegealltag abzielt.



Das Ziel der Schulung war es, den Teilnehmerinnen die Fachbegriffe im Pflegealltag zu vermitteln und das Selbstvertrauen in ihre sprachlichen und schriftlichen Fähigkeiten zu stärken. Durch gezieltes Training und den praxisnahen Einsatz der Fachsprache sollen Missverständnisse vermieden, Fehler reduziert und die Kommunikation nachhaltig verbessert werden. Darüber hinaus wurde die Schulung darauf ausgerichtet, die Flexibilität der Teilnehmerinnen zu erhöhen und ihnen die Übernahme anspruchsvoller Aufgaben zu ermöglichen.

AlphaGrund-Schulung:

Schulungstitel:

„Wir verstehen uns! – Fachsprache Deutsch im Pflegealltag“

Anzahl der Unterrichtseinheiten (UE):

10 Termine à 1,5 Stunden | einmal pro Woche | mittwochs von 13:00 – 14:30 Uhr.

Rahmenbedingungen:

Um den Beschäftigten die Teilnahme zu ermöglichen, konnten die Teilnehmerinnen aus der Frühschicht ihre Arbeit früher beenden, die Teilnehmerinnen aus der Spätschicht kamen früher zum Unterricht und fingen später mit der Arbeit an. Die Unterrichtszeit wurde vollständig als Arbeitszeit angerechnet. Die Schulung hat im Seminarraum der Einrichtung stattgefunden.

| Was waren die Inhalte der Schulung?

Schwerpunkte	Ziele	Inhalte
Kommunikation im Arbeitsalltag	Vermittlung der Fachsprache Deutsch im Pflegealltag; Stärkung des Selbstvertrauens in sprachliche und schriftliche Kompetenzen	Kommunikationstraining: angemessene Ansprache von Bewohner:innen und Angehörigen; die richtige Kommunikation in Notfällen; Kommunikation mit Kolleg:innen, z. B. bei Schichtübergabe; Dienst- und Fachgespräche sicher führen
Formulierungshilfen für die Pflegedokumentation	Vermeidung von Missverständnissen und Fehlern; Verbesserung der Kommunikation zwischen Pflegepersonal, Patient:innen, Ärzt:innen und Angehörigen	Lesen und Schreiben von Dokumentationen, Speise- und Reinigungsplänen; Erstellung und Nutzung von Formulierungshilfen
Verbesserung des beruflichen Fach-Wortschatzes	Erhöhung der Flexibilität und Übernahme anspruchsvollerer Aufgaben	Fachwortschatz für Dienstübergaben, Verständnis von Arbeitsanweisungen und Dokumentation

“

„Während der AlphaGrund-Schulung konnten die Teilnehmerinnen Schulungsinhalte direkt im Arbeitsalltag umsetzen und erste Lernerfolge sammeln. Das gemeinsame Lernen mit den Kolleginnen und der Einsatz des praxisorientierten Lehrwerks „Guten Morgen Herr Schabulke“ hat allen nicht nur viel Spaß gemacht, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Haltung der Teilnehmenden gestärkt. Die Angst vor herausfordernden Situationen, z. B. dem Telefonat mit Vorgesetzten oder dem Gespräch mit dem Pflegenden, konnte dadurch abgebaut werden.“

Suzana Rieke, Bildungsplanende beim BWNRW

Drei Fragen an ...



Interview mit
Annegret Aulbert-
Siepelmeier

Name: Annegret Aulbert-Siepelmeier
Institution: Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH
Position: Produktmanagerin

Welche Rolle spielen digitale Kompetenzen für Geringqualifizierte in der Arbeitswelt?

In einer sich schnell wandelnden (Arbeits-) Welt ist es wichtig, geringqualifizierten Arbeitskräften im Rahmen der Transformation Anschlussmöglichkeiten an die veränderten Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur darum, sie bei der Digitalisierung von Arbeitsprozessen zu unterstützen, sondern ihnen auch ein grundlegendes Verständnis für Künstliche Intelligenz zu vermitteln. Ängste und Hürden vor den Auswirkungen und Veränderungen in der Arbeitswelt können so entschärft und abgebaut werden.

Die Entwicklung von Futur Skills, insbesondere auch digitaler Kompetenzen, spielt eine wichtige Rolle, um Anschluss an eine komplexer und intensiver werdende Arbeitswelt herzustellen. Prozess- und Zusammenhangswissen sowie IT-Affinität und Organisationskompetenz müssen gefördert werden, mit dem Ziel, auch geringqualifizierten Beschäftigten die notwendigen Basic Skills für den digitalen Wandel und den Zugang zu Künstlicher Intelligenz in Wirtschaft und Gesellschaft zu ermöglichen.

Wie können diese durch Schulungen gestärkt werden und welche Herausforderungen ergeben sich hierbei?

Für lernentwöhnte Beschäftigte leisten die Schulungen der arbeitsorientierten Grundbildung einen wichtigen Beitrag, um eine Anschlussfähigkeit zur beruflichen Weiterbildung herzustellen und auf zukünftige Aufgabenfelder vorzubereiten. Für geringqualifizierte Beschäftigte ist schulisches Lernen häufig mit negativen Erfahrungen verbunden. Diese Zielgruppe wieder an das Lernen heranzuführen und dies mit positiven Erlebnissen zu verbinden, gehört zu den Herausforderungen für Lehrkräfte in der Grundbildung. Wenn dies gelingt, werden Lernmotivation und Selbstwirksamkeit nachhaltig gestärkt. Arbeitsorientierte Grundbildung trägt zur Weiterbildungsbereitschaft geringqualifizierter Beschäftigter bei und eröffnet den Zugang zur Höherqualifizierung. Weiterbildungsoptionen sind im betrieblichen Kontext erkennbar, so dass Beschäftigte ihre individuellen Weiterbildungspfade niedrigschwellig „on the job“ entwickeln können.

Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Schritt bis zum Ende der AlphaDekade 2026, damit die Grundbildung ein selbstverständlicher Teil der Personalentwicklung wird?

Bis zum Ende der AlphaDekade 2026 sollte die arbeitsorientierte Grundbildung als Bildungsformat in der betrieblichen Weiterbildung fest verankert werden und somit zu einem Element der Personalentwicklung werden, das Geringqualifizierten neue Chancen eröffnet und die Teilhabe an einem sich schnell verändernden Arbeitsmarkt gewährleistet. Dies kann mittel- bis langfristig positive Auswirkungen auf die Beschäftigungsquote haben.

Die arbeitsorientierte Grundbildung sollte sich jedoch nicht ausschließlich auf die betriebliche Weiterbildung beschränken. Die speziellen und über Jahre erprobten Ansätze der AoG müssen an den Instrumentenbaukasten der Arbeitsförderung adaptiert und in die entsprechenden Programme überführt werden.

AlphaGrund Newsticker

Zukunft gestalten am Arbeitsplatz: Arbeitsorientierte Grundbildung im Wandel

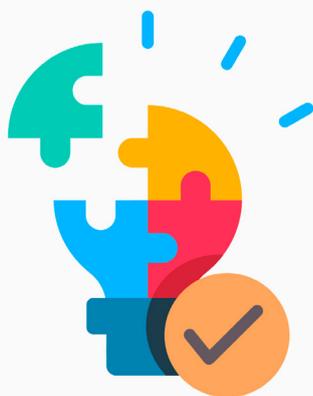
AlphaGrund vernetzt – Abschlusstagung 2024
am 12. November 2024 im Institut der deutschen
Wirtschaft in Köln

Freuen Sie sich auf eine spannende Veranstaltung, bei der wir Ihnen die Projektergebnisse aus über zehn Jahren Grundbildungspraxis am Arbeitsplatz präsentieren. Zudem geben wir Ihnen Einblicke in den aktuellen Arbeitskräftebedarf. Erleben Sie praxisnahe Beispiele zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung direkt im Betrieb. Im Rahmen einer Diskussionsrunde wird der Fokus nochmal gezielt auf den Lernort Betrieb gelegt.

**ZUKUNFT GESTALTEN
AM ARBEITSPLATZ:
Arbeitsorientierte
Grundbildung im Wandel**

AlphaGrund vernetzt - Abschlusstagung 2024

am 12. November 2024



Projektpartner AlphaGrund vernetzt

Arbeitsorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln
Isabel Vahlhaus | Projektleiterin AlphaGrund
Telefon: 0221 4981-769 | E-Mail: vahlhaus@iwkoeln.de



Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
Region Südhessen
Rheinstraße 94, 64295 Darmstadt
Birgit Golak | Regionalleitung
Telefon: 06151 2710-55 | E-Mail: golak.birgit@bwhw.de



Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.
Uerdinger Straße 58–62, 40474 Düsseldorf
Dr. Peter Janßen | Geschäftsführer
Telefon: 0211 4573-245 | E-Mail: janssen@bwnrw.de



Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt
Petra Langnau | Bereichsleiterin Erwachsenenbildung
Telefon: 0361 24139-10 | E-Mail: langnau@bwtw.de



Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH
Am Schlosspark 4, 19417 Hasenwinkel
Simone Ebert | Projektleiterin
Telefon: 03847 66-333 | E-Mail: s.ebert@bdw-mv.de



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH
Infanteriestraße 8, 80797 München
Elke Wailand M.A. | Leiterin Produktmanagement OSE
Telefon: 089 44108-430 | E-Mail: wailand.elke@bbw.de



**Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft bsw –
Beratung, Service & Weiterbildung GmbH**
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Ulf Neumann | Projektleitung
Telefon: 0351 42502-34 | E-Mail: ulf.neumann@bsw-mail.de



**Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH**
Höfestraße 19-21, 30163 Hannover
Annegret Aulbert-Siepelmeier M.A. | Produktmanagerin
Telefon: 0541 58057-280 |
E-Mail: annegret.aulbert-siepelmeier@bnw.de



**Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.
BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH**
Niederlassung Heidelberg
Eppelheimer Straße 13, 69115 Heidelberg
Uwe Bies-Herkommer | Leitung Geschäftsfeld Berufliche
Qualifizierung und Rehabilitation
Telefon: 0172 9635525 | E-Mail: bies-herkommer.uwe@biwe.de

Impressum

AlphaGrund vernetzt – Arbeitsorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Redaktion: Isabel Vahlhaus und Christin Zimmermann,
Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Annegret Aulbert-Siepelmeier, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, Osnabrück | Suzana Rieke, Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V., Düsseldorf

Konzept/Kreation: 3PUNKTDESIGN Studio für Gestaltung, Köln

Bildnachweis: Cover: Shutterstock, Seite 3: Suzana Rieke, Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V., Düsseldorf, Seite 5: Annegret Aulbert-Siepelmeier, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, Osnabrück

www.alphagrund-projekt.de